Worte mit einem Winke, den Telemach verstand. Der Jüngling ging schnell hinaus; aber nach einer Weile trat er bewaffnet wieder herein und stellte sich erwartend und düstern Blickes neben seines Vaters Sessel hin, hinter welchen er heimlich Schild und Schwert für jenen hinwarf.

Siebzehnter Abend.

Rasch nun stand Ulysses auf, gürtete sich die Lumpen um den Leib und sprang mit dem gespannten Bogen auf die Schwelle. „Einen Wettkampf, rief er, hätt' ich vollendet! Jetzt wähl' ich mir ein anderes Ziel, das noch kein Schütze getroffen hat. Wir wollen sehen, ob Apoll mir auch da Ruhm verleihen wird!" Er sprach's, und in dem Augenblick flog sein tödtender Pfeil von dem Bogen dem Antinous durch die Gurgel, eben da dieser den goldnen Becher ergriff, um zu trinken. Zuckend sank er seitwärts vom Stuhle und ließ den Becher fallen, und aus seinem Munde stürzte ein dunkler Blutstrom hervor. Da lag er zappelnd auf der Erde und schlug mit den Füßen den Tisch, daß er umfiel und Fleisch und Brot mit Staub bedeckt wurden. Ein allgemeiner Aufruhr ward laut. Die Freier sprangen auf von ihren Sitzen, durchtobten den Saal und sahen sich vergeblich nach den Waffen an den Wänden um. Dann schrieen sie alle zugleich: „Mensch, bist du toll? zielst auf die Männer in deinem Uebermuth? Ha, Rasender, jetzt ist deine Stunde gekommen, und die Geier sollen dein Fleisch fressen!"

Die Thoren! sie wähnten, der Held habe den Antinous aus Versehen getroffen. Aber er nahm ihnen bald den Irrthum, denn mit einer Löwenstimme, die alle Hörer zittern machte, brüllte er sie an: „Ha, ihr Hunde, ihr wähntet, ich würde nimmer zurückkehren, und darum verpraßtet ihr mein Gut, mißbrauchtet meine Dienerinnen und kränktet mein armes Weib drei Jahre lang mit unverschämter Zudring-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210241533-0